

## **Richtlinien für die Übernahme von Open-Access-Gebühren aus dem zentralen Publikationsbudget**

Der Exzellenzcluster »Matters of Activity. Image Space Material« orientiert sich an den Grundsätzen der Deutschen Forschungsgemeinschaft hinsichtlich der Veröffentlichung im Open Access und befürwortet eine Deckelung bei der Übernahme von Open-Access-Gebühren. Damit wird ein starkes wissenschaftspolitisches Signal an die Forschenden der eigenen Institution, an andere Einrichtungen, wissenschaftspolitische Akteure und nicht zuletzt an die Verlagswelt unterstützt: Open Access soll für die öffentliche Hand bezahlbar bleiben und einer Preisentwicklung ähnlich der bei Subskriptionen muss entgegengewirkt werden.<sup>1</sup>

Der Cluster verfügt über ein eigenes zentrales Publikationsbudget, aus dem auf Antrag Gebühren von Open-Access-Publikationen übernommen werden können. Um Open Access in der Transformationsphase stärker in die Breite zu tragen und sowohl individuelle Karrierewege als auch das institutionelle Renommee im internationalen Vergleich zu fördern, weichen die Cluster-Richtlinien jedoch in einigen Punkten von den Regeln für DFG-geförderte Publikationsfonds ab und übernehmen Vorschläge des Open Access Büros Berlin. Darüber hinaus orientieren sie sich an den Förderkriterien von Open-Access-Publikationen (Zeitschriften und Bücher) durch die Universitätsbibliothek der HU Berlin:

1. Neben der Publikation in reinen Open-Access-Medien wird auch das sogenannte hybride Open Access unterstützt. Autor\*innen können dadurch in fast allen Zeitschriften und Verlagen Open Access publizieren. Dies ist insbesondere dem interdisziplinären Hintergrund des Clusters geschuldet, da die Entwicklung hin zu Open Access in den wissenschaftlichen Communities unterschiedlich schnell und auf verschiedene Arten stattfindet. Im Rahmen des DEAL-Projekts können Mitglieder der HU und des MPIKG Artikel in abonnementpflichtigen Zeitschriften von Wiley, Springer Nature und Elsevier im Open-Access-Modell ohne zusätzliche Kosten veröffentlichen.
2. Bei Artikeln in wissenschaftlichen Zeitschriften wird die Obergrenze einer Finanzierung von Article Processing Charges (APCs) bis max. 2.000 € aus zentralen Mitteln übernommen, aber die Ko-Finanzierung durch andere Mittel gestattet. Bei Monographien wird eine maximale Fördersumme von 5.000 € aus dem zentralen Publikationsbudget festgelegt, die ebenfalls durch eigene Projektmittel oder andere Finanzierungen aufgestockt werden kann. Hierdurch wird zumindest eine anteilige Förderung ermöglicht und gleichzeitig das Kostenbewusstsein für das Publizieren gefördert. Eine (Teil-)Finanzierung von Open-Access-Publikationskosten für Bücher im Rahmen des Open-Access-Fonds der Universitätsbibliothek der HU wird empfohlen (Stand 2024, nur für HU-Angehörige).

Siehe auch:

[Empfehlungen für die Einrichtung eines Open-Access-Publikationsfonds des Open Access Büros Berlin](#)

[DFG »Förderprogramm OA-Publikationskosten«](#)

[Publikationsfonds für OA-Bücher der HU UB](#)

<sup>1</sup> Subskriptionen sind Gebühren, die für das Lesen von Artikeln in wissenschaftlichen Zeitschriften erhoben werden und insbesondere Hochschulbibliotheken betreffen. Dieses Geschäftsmodell ist mit jährlichen Preissteigerungen verbunden, die den Zugang zu den Ergebnissen der Wissenschaft zunehmend gefährden.